

Martin Schmidt
Fraktionsvorsitzender
Erfurter Weg 4
46397 Bocholt

0172 1987542
schmidt.museum@gmail.com

per E-Mail

Bocholt, 15.11.2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten den folgenden Antrag im Rahmen der Haushaltsberatungen der Stadtverordnetenversammlung und ihrer Gremien zu berücksichtigen.

Die nötige Budgeterhöhung könnte sich im Teilhaushalt 34 (ESB) finden. Wir erwarten den Vorschlag der Verwaltung.

Mit freundlichen Grüßen
Martin Schmidt

ANTRAG

ORGANISATIONSÜBERPRÜFUNG DER ENTSORGUNGS- UND SERVICEBETRIEB BOCHOLT (ESB)

Die Stadt Bocholt überprüft im Jahr 2022 die Organisation des ESB und berücksichtigt dabei insbesondere soziale Effizienz, das Management und die Personalführung. Dafür stellt der Haushalt der Stadt Bocholt 50.000 € zur Verfügung, sofern die Kosten nicht von der Gesellschaft aus deren Einnahmen gedeckt werden können.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Entsorgungs- und Servicebetrieb Bocholt haben in den vergangenen Jahren immer wieder bewiesen, welche gute Arbeit sie für ihre Stadt leisten. Ihnen stellen sich durch (Extrem-)Wetterlagen und andere unvorhergesehene immer wieder neue und anstrengende Herausforderungen, die gemeistert werden müssen. Die Gesellschaft zeigt mit ihrer Tätigkeit, dass auch unter der Federführung der öffentlichen Hand erfolgreich gewirtschaftet werden kann. Dies soll auch in Zukunft so bleiben; dafür aber bedarf es wie in allen Unternehmen einer regelmäßigen Organisationsüberprüfung, damit der ESB auch in den kommenden Jahren verlässlich zur Daseinsvorsorge der Stadt beitragen kann. Dabei ist das unter Berücksichtigung der hohen Rückstellungen für geleistete Mehrarbeitsstunden im sechsstelligen Bereich und entsprechend hohen Übertragungen von Urlaubsansprüchen über die Jahresgrenzen mit allen bekannten Folgen die soziale Effizienz zu überprüfen. Diese bedient sich vor allem indirekter Prüfungsverfahren, z.B. der Feststellungen zur Führungsstruktur mit ihren Regelungen von Aufgabe, Kompetenz und Verantwortung in den einzelnen Führungsstufen ebenso wie der Ermittlung des Fluktuationsgrades, der Abwesenheits- oder der Unfallhäufigkeit. Dabei sind die Ergebnisse verhaltensorientierter Organisationsforschung zu beachten. Die Beseitigung festgestellter organisatorischer Mängel ist Ziel und kein Vorwurf, es gilt Resilienz gegenüber Vulnerabilität zu erhalten.

Für die SPD-Fraktion

Kerstin Erkens, Alexander Vinnepand, Martin Schmidt